

Jahrelange Kompetenz hilft bei Neustart

Infoabend zum Ausbildungsberuf „Tourismuskauflaute für Privat- und Geschäftsreisen“ für Azubis aus vier Landkreisen

Von Karin Kleinert

Freilassing. Immer mehr Menschen schätzen es inzwischen wieder, sich bei ihrer Urlaubsplanung individuell beraten zu lassen. Sei es in einem Reisebüro, bei einem Reiseveranstalter, einem Busunternehmen oder einem der anderen Betriebe, die sich um die Planung der sogenannten schönsten Stunden des Jahres kümmern. Damit die Nachwuchskräfte in dieser Sparte auch hierzulande bestmögliche schulische Voraussetzungen haben, wird ab dem Schuljahr 2019/20 in der Staatlichen Berufsschule Berchtesgadener Land in Freilassing das erste Lehrjahr des „Tourismuskauflauters/der Tourismuskauflauterin für Privat- und Geschäftsreisen“ beschult.

Anstatt München jetzt Freilassing

Dieses Angebot gilt für Auszubildende mit einem Ausbildungsbetrieb in den Landkreisen Berchtesgadener Land, Traunstein, Altötting und Mühldorf. Bei einem Informationsabend in der Berufsschule bekamen angehende Azubis, interessierte Eltern und Ausbilder einen guten Überblick über den künftigen schulischen Alltag. Schulleiter Hermann Kunkel sagte bei der Begrüßung unter anderem, dass er sich sehr freue, die

ersten sechs Schülerinnen willkommen heißen zu können, die bereits einen Ausbildungsplatz haben. Er erklärte, wie es zu der Sprengelverlegung gekommen sei, also dass die angehenden Tourismuskauflaute aus den vier genannten Landkreisen ab dem neuen Schuljahr in die Berufsschule nach Freilassing gehen werden und nicht, wie bisher, nach München. „Wir sind seit zehn Jahren im ‚Tourismusgeschäft‘ tätig, haben die Berufsfachschule für Hotel- und Tourismusmanagement, die Berufsfachschule für gastronomische Berufe und die Ausbildung des Kaufmanns für Tourismus und Freizeit – also einige Kompetenz auf diesem Gebiet“, erklärte Hermann Kunkel. Außerdem sei es ganz im

Sinne der zuständigen Stellen, also der Regierung von Oberbayern und der IHK Rosenheim, dass sich die Schulen nicht so weit weg von

Anzeige

WIFO
WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING 47
Wein- & Genussfest
in Freilassing • Fußgängerzone
am 31.05. und 01.06. von 12–22 Uhr
(Bei Schönwetter auch am Vatertag 30.05.)
mit Musik und internationalen Spitzenweinen.

den Ausbildungsbetrieben befänden. Sie unterstützten die Idee deshalb ausdrücklich.

Mit den Worten „Ihr sollt wissen, wo und bei wem ihr im September startet“ übergab der Schulleiter das Wort an die verschiedenen Lehrkräfte, die sich und ihre Unterrichtsfächer „Be-

triebliche und gesamtwirtschaftliche Prozesse“, „Tourismusprozesse“, „Kaufmännische Steuerung und Kontrolle“ sowie „Englisch/Spanisch“ ausführlich vorstellten. Dabei kam auch zur Sprache, dass es zwar eine neue Berufssparte für Freilassing sei, dass aber die Inhalte nicht neu seien. Seit 2014 gebe es einen gemeinsamen Lehrplan für beide Ausbildungsberufe – den „Tourismuskauflauter/die Tourismuskauflauterin für Privat- und Geschäftsreisen“ (früher der sogenannte Reiseverkehrskaufmann) und den „Kaufmann/Kauflauterin für Tourismus und Freizeit“ – mit inhaltlichen Überschneidungen.

Auf dem Lehrplan für Tourismuskauflaute stehen neben den kaufmännischen Fächern auch

Destinationskunde (Deutschland und Ausland), sportliche Aktivitäten und mediales Gestalten. Ferner war zu erfahren, dass wie üblich in ein- bis dreiwöchigen Blöcken unterrichtet werden soll, wobei es jedoch – im Unterschied zur Berufsschule in München – einen häufigeren Wechsel zwischen den Betrieben und der Schule geben werde.

Azubis können im Betrieb besser eingebunden werden

Dies finde sie sehr gut, bemerkte eine der Ausbilderinnen im Gespräch mit der Heimatzeitung, weil die Schüler so noch besser in die betrieblichen Abläufe eingebunden werden können. Ein weiterer Pluspunkt für die Berufsschule Freilassing sei laut Hermann Kunkel auch die gute Vernetzung mit anderen Kompetenzzentren für Tourismus, etwa mit der Berufsschule Bad Wörishofen und dem Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg der Stadt Köln.

Zum Schluss der informativen Veranstaltung wandte sich der Schulleiter dann noch an die Betriebe mit dem Hinweis, dass Ausbilder für den Prüfungsausschuss gesucht werden, der in zwei bis drei Jahren gebildet werden müsse. An die künftigen Schüler gerichtet, betonte Kunkel, dass er und die Lehrer sich sehr auf die neue Herausforderung freuen.



Freuen sich, wenn es im September mit der dualen Ausbildung zur „Tourismuskauflauterin/Tourismuskauflauter für Privat- und Geschäftsreisen“ in der Berufsschule Berchtesgadener Land losgeht: die ersten Schülerinnen und ihre künftigen Lehrkräfte beim Infoabend in Freilassing.

– Foto: Karin Kleinert